

Parlamentarischer Vorstoss

2026/4696

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Eine zeitgemässe Lösung für Feuerwehrleute, welche die erbrachte Arbeitsleistung im Einsatzfall fair entschädigt und die Arbeitgeber entlastet.
Urheber/in:	Martin Karrer
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Brunner Markus, Degen, Epple, Liechti, Mall, Meyer, Riebli, Schneider, Spiegel, Steinemann, Trüssel, Tschudin, Widmer, Wunderer
Eingereicht am:	12. März 2026
Dringlichkeit:	—

Das Feuerwehrwesen im Kanton Basel-Landschaft basiert massgeblich auf dem **Milizprinzip**. Dies garantiert eine schnelle und kosteneffiziente Gefahrenabwehr rund um die Uhr. Doch die Realität hat sich gewandelt: Die Arbeitswelt ist verdichteter, und die Flexibilität der Arbeitgeber stösst an Grenzen.

Aktuell führt ein mehrstündiger Einsatz während der Arbeitszeit oft zu folgenden Problemen:

- **Druck auf die Feuerwehrleute:** Sie stehen im Dilemma zwischen ihrer Pflicht gegenüber der Allgemeinheit und ihrer Verpflichtung gegenüber dem Arbeitgeber. Oft müssen Stunden nachgeholt oder Ferien bezogen werden.
- **Belastung der Arbeitgeber:** KMU im Kanton tragen die Kosten für die Abwesenheit ihrer Mitarbeitenden faktisch allein, da es im Gegensatz zum Militär- oder Zivilschutz keinen systematischen Erwerbsersatz für Feuerwehreinsätze gibt.
- **Attraktivität des Dienstes:** Wenn der Feuerwehrdienst zum beruflichen Risiko wird, sinkt die Bereitschaft der Bevölkerung, sich in den Milizfeuerwehren zu engagieren. Dies gefährdet langfristig die Sicherheit im Kanton.

Um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren im Kanton Basel-Landschaft nachhaltig zu sichern, braucht es eine zeitgemässe Lösung, welche die erbrachte Arbeitsleistung im Einsatzfall fair entschädigt und die Arbeitgeber entlastet.

Der Regierungsrat wird beauftragt zu prüfen und zu berichten, wie die finanzielle Absicherung von Feuerwehrleuten im Milizsystem sowie deren Arbeitgeber bei zeitintensiven Einsätzen während der Arbeitszeit verbessert werden kann. Dabei soll insbesondere geprüft werden:

1. Ob eine kantonale oder interkantonale Lösung (ähnlich der Erwerbsersatzordnung EO) geschaffen werden kann, um den Lohnausfall bei Einsätzen, die eine bestimmte Dauer überschreiten, zu decken.
2. Wie Arbeitgeber entlastet werden können, damit die Freistellung von Feuerwehrleuten im Einsatzfall nicht zu einem wirtschaftlichen Nachteil oder einem Konfliktverhältnis für die Arbeitnehmenden führt.
3. Welche gesetzlichen Anpassungen im kantonalen Feuerwehrgesetz oder in der kantonalen Sozialversicherungsgesetzgebung dafür notwendig wären.
4. Welche zusätzlichen Anreize geschaffen werden könnten, um den Feuerwehrdienst noch attraktiver zu machen.